



den 30. Dezember



Frag und Antwort.

- F. Ey warum weinet denn dies junge Frauenzimmer?
So oft man ihren toden Gatten nennt?
- A. Freund! junge Wittwen sind noch grünes Holz, das immer
An einem Ende weint, wenn es am andern brennt.

Saska den 29. Nov.

Von den Rebellen sind bisher mehr als 1000 umgekommen, bey 500 durch Standrecht hingerichtet worden, bey 2000 sitzen noch in festen Plätzen verwahrt; des Anführers eines gewissen Horja aus dem Salatner Dominio hat man noch nicht habhaft werden können.

Paris den 26. Nov.

Es ist nichts abgeändert von Seiten der Regierung in Ansehung der

Vorkerungen, so von wegen derselben in den drey Bisthümern in Elsas und in Flandern verfügt sind; vielmehr geht alles seinen Gang fort. Verschiedene Chefs und Bediente vom Probianwesen sind abgeschickt worden, um Magazine anzulegen. Durch Livry giengen gestern 2000 Et. Remontepferde für die Kavallerie. Sämmtliche Parlamentskammern versammeln sich heute, dem Verlaut nach zu Registrirung eines neuen Ansehens in Leibrenten.

Am 16ten dieses empfangen die holländischen Gesandten von unserm Hofe die verlangte Antwort. Se. Majestät haben sich gegen Dieselben dahin erkläret, daß Sie die zwischen dem Kaiser und der Republik entstandenen Streitigkeiten ungerne sehen, daß Sie aber das bisherige Betragen der Republik billigten; daß Sie an Se. Kaiserl. Majestät geschrieben, und um die Fortdauer des Friedens ersucht hätten; sie hätten Hoffnung, daß dies Schreiben nicht ohne Wirkung seyn werde; sie könnten daher, ehe sie vom Kaiser Antwort erhalten hätten, keine bestimmte Erklärung aussprechen; indessen würden zwey Observationsarmeen in Flandern und im Elsas erscheinen.

Saag den 30. Nov.

Nach dem Courier, welchen der Charge des Affaires von Frankreich, Hr. Berenger in der Nacht vom 22ten auf den 23ten von seinem Hofe erhielt, war er die folgenden Tage mit dem Prinz Erbstatthalter, den Ministern der Republik und einigen andern Gliedern der Regierung in Konferenz. Obgleich bis dato von dem Inhalt dieser Konferenzen nichts bekannt geworden, so läßt doch die Zufriedenheit welche man an denjenigen die davon unterrichtet seyn können, erblickt, keinen Zweifel übrig, daß ihr Gegenstand eben so angenehm als wichtig seyn müsse.

Berlin den 25. Nov.

Es befinden sich gegenwärtig viele Officiere aus Holland hier, welche den Auftrag haben, hier für die neu aufgerichteten Korps leichter Truppen die nöthigen Gewehre, Montierungen und andere dazu behörige Nothwendigkeiten aufzukaufen und über Hamburg nach Holland zu senden. Sie sollen bereits ihre Kommissionen bestellt und unsere Handwerksleute solche mit Vergnügen angenommen haben.

Baireuth den 3. Dez.

Eben so vernehmen wir, daß die Ordre zum weitem Marsch für die bey Eger stehende K. K. Kavallerie Regimente eingetroffen, Warmser Husaren marschirt den 6ten dies, und Koburg Dragoner einige Tage darauf.

Amsterdam den 26. Nov.

Ein neues Unglück, das zwar noch Gerücht ist, welches aber jetzt schon zum andernmal entsteht, setzt die Nation und besonders unsere Kaufleute in Furcht und Schrecken. Unsere Börse ertönte gestern von nichts als von den stärksten, und positiver, als das erstemal, da dies Gerücht gegangen, lautenden Versicherungn, das England entschlossen und völlig bereit sey uns den Krieg zu erklären. Obgleich diese Zeitung sonst nicht bestättigt worden, und im Zweifel gezogen werden kann, so machte sie doch un-

beschreiblichen Eindruck auf unsrer Börse. Man sieht den Londner Briefen vom 27. mit Verlangen entgegen.

Baireuth den 5. Dez.

Zufolge der k. k. Hofzeitung vom 27ten v. M. sind die aus Böhmen nach den Niederlanden beorderte Mineurs- und Sappeurs- Division nun ebenfalls im Begriff aufzubrechen, deren Marsch durch die hiesigen und übrigen Fränkischen Kreislande folgendermassen concertirt ist:

Marschroute für die Mineurs mit ihrem Train, a 140 Köpf.

1te Station: Von Ischenbach auf Heinbronn mit Neuhof und Lothenstein bey Pegnitz, 2. Gößweinstein, 3. Buttenheim, 4. Diebach mit Mönch Cappach, 5. Alten- und Kirchen-Schönbach, 6. Kirnach 7. Ober- und Unterleinach, 8. Eßelbach und dann in den Oberrheinschl. Kreis.

Marschroute für die Sappeurs, a 90 Köpf.

1te Station: Von Pfälzisch-Trumbach nach Bottenstein, 2. Ebermannstadt, 3. Bellstadt, 4. Liefsberg mit Natelsdorf und Langensfeld, 5. Dünkelshausen und Michelau, 6. beyde Eisenheim, 7. Reizstadt und so in Resier-Lehr.

Zu Frankfurt geht die Werbung für das kais. Freycorps unter dem

Baron von Stein schnell von statuten; eine ganze Division ist bereits vorhanden, die täglich dem Befehl nach denen Niederlanden zu marschieren entgegen siehet, und die von dem Korps zu Worms, Mergentheim, Wertheim, Gelohausen, Friedberg, Speyer, Kölln und mehreren Orten befindliche Werbofficiers und Unterofficiers schicken starke Transport ein, so daß mit nächstem die zweyte Division zu Stande kommen wird; geschickte Leute werden auch als Unterofficiere angenommen, und weil dieses Korps auf einen besonders soliden Fuß errichtet wird, so haben sie alle Hoffnung ihr Glück zu machen, um so mehr als jeder, der im Dienst befrist wird, oder sonst an seiner Gesundheit Schaden leidet, von Sr. Majestät dem Kaiser Zeit Lebens versorget wird.

Baireuth den 11. Dez.

Heute Vormittags hatten wir das Vergnügen, einen Theil k. k. Dragoner-Regiments Koburg durch hiesige Stadt marschieren zu sehen. Die Erwartung, dieses Korps zu sehen, war desto grösser, da dasselbe jederzeit, nicht nur wegen seines Durchlauchtigsten Chefs, des Prinzen Friederich von Sachsen-Koburg, unserer geliebtesten Frauen Marggräfin Durchlauchtigsten Hrn. Bruders, sondern auch wegen der nahen Nachbarschaft seiner Standquartiere und bekauaten guten Disciplin, den Einwohnern dieses Fürstenthums vorzüglich werth gewesen

ist, die daher ihre Gäste mit Freuden aufgenommen, und sie aufs beste zu bewirthen gesucht haben, welcher Empfang dagegen von beiden hochbl. Regimentern, sowohl von Koburg Dragoner als von Würmser Husaren auf eine Art erwiedert wurde, wie es von einem so gut disciplinirten Militaire zu erwarten stand. — Die Mannschafft von beyden Regimentern ist schön und die Mannszucht noch besser. Man merkt in den bequartirten Dörffschaften kaum eine Einquartirung. — So lauten alle Nachrichten und gereicht die auf dem Durchmarsch aller Orten beobachtete gute Ordnung dem Hrn. Obrist von Koburg Dragoner, Baron von Belloute, welcher beyde Regiments als Brigadier führt, zum besondern Ruhme.

Nach der weitem Route rückt das k. k. Würmserische Husaren-Regiment den 15ten dieß und den 18ten das Koburgische in den Ober-rheinnischen Kreis.

Diesen Mittag erwarten die zunächst gelegene Dörffschaften ihre Gäste von dem k. k. Dragonerregiment Koburg. Aus hiesiger Stadt eilt jedermann hinaus, um Josephs Krieger zu sehen, welche den Niederlanden zu eilen, um Deutschland von den Fesseln des Holländer Kaufmanns zu befreyen.

Prag den 4. Dez.

Heute vor 8 Tagen sind die Sapeurs und Minneurs von hier ab- und durchmarschirt.

Franken

Französische Juden, mit königl. Pässen versehen, haben sich hier eingefunden, um Fourage am Rhein, Mayn und Neckar für eine franz. Armee aufzukaufen.

Todtenverzeichniß.

- Nro. 241. im Waisenhaus, den 18. der Joseph Rittenberger alt 9 J.
 Nro. 193. auf dem Platz, den 18. die Ursula Kreißlhin alt 23 Jahr.
 Nro. 21. auf der Polana, den 18. dem Anton Aufschiz s. S. alt 2 J.
 Nro. 241. im Spital, den 19. die Elisabeth Prakhartin alt 50 Jahr.
 Nro. 64. Rnethall, den 20. dem Thomas Toberaus s. T. alt 11 Monat.
 Nro. 32. vor dem Deutsenthor, den 21. der Thomas Zeranschitsch alt 40 Jahr.
 Nro. 12. in der Kröngassen, den 21. dem Andree Tschate s. T. alt 2 Jahr.
 Nro. 88. auf der Vorstadt, den 23. dem Kasper Perkant s. B. alt 45 Jahr.
 Nro. 13. in der Kröngassen, den 23. dem Jakob Malh s. B. alt 48 J.

Gedruckt in der Kleinmährischen J. De. Gubernial- und landschaftl. Buchdruckerey, im Personischen Hause N. 10. in der Kapuzinegasse, wo die Zeitung alle Donnerstag zu haben ist.